8.Januar 1943

Herrn
Professor Dr. E. S t e n g e l

Marburg / Lahn
Kugelgasse 1o

Lieber Herr Stengel!

Professor K.A. Fink, Tübingen, hat sich mit der Bitte an mich gewandt , das Bogenhonorar für seine Ausgabe des Répertorium Germanikum, das durch eine Abmachung mit Ihnen auf 2o,-- RM festgesetzt worden ist, entsprechend seiner Arbeitsleistung zu erhöhen. Er weist dabei darauf hin, dass Professor Tellenbach noch während seiner Zugehörigkeit zum Deutschen Historischen Institut das damalige übliche Bogenhonorar von 64,--RM und nach seinem Ausscheiden ein Bogenhonorar von über loo,-- RM ausbezahlt wordenist. Ich kann aus der hier vorliegenden Korrespondenz nicht genau ersehen, ob diese Angaben Finks, die sich scheinbar auf private Mitteilungen stützen,voll den Tatsachen entsprechen und ob hier nicht irgendein Missverständnis vorliegt. Ich wäre Ihnen dankbar wenn Sie mir mitteilen wollten, weshalb Sie mit Herrn Fink ein vorausgesetzt, dass die Annahme Finks stimmt für ihn so ungünstiges Bogenhonoar festgesetzt haben.
Mit den besten Grüssen und Heil Hitler!

Ihr